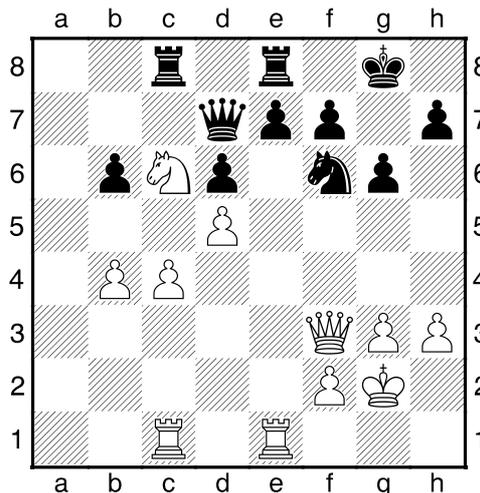


Sonne f3

Wenn's draußen schön ist, dann ist's auch drinnen schön! Am 15. Januar schien die Sonne in den herrlichsten Paunsdorfer Wintertag, und in unserem Heimlokal fanden gleich drei Mannschaftspunktspiele statt (Fortuna I gegen USG Chemnitz, Fortuna II gegen Turm Leipzig und Fortuna V gegen SG Naunhof) – „Karinass Treff“ war der reinste Schachspieler-Ameisenhaufen! Die meisten Partien waren schon beendet, da eine davon, als hätte sie mit zweistündiger Verspätung begonnen, noch nicht mal übers Mittelspiel hinausgelangt war, Stefan Göttert - Detlef Stopp, Leipzig 2017: **1.Sf3 Sf6 2.b3 g6 3.Lb2 Lg7 4.e3 c5 5.Le2 0–0 6.0–0 Sc6 7.c4 d6 8.Sc3 a6 9.d3 Dc7 10.a3 Tb8 11.d4 cxd4 12.exd4 Lg4 13.h3 Lxf3 14.Lxf3 Tfe8 15.d5 Se5 16.Le2 Sed7 17.Dc2 Sc5 18.Tfe1 Db6 19.b4 Scd7** Schwarz kommt nicht ins Spiel und hofft wohl nur noch, die Partie irgendwie passiv zu überstehen. **20.Sa4 Dc7 21.Db3 Se4 22.Lxg7 Kxg7 23.Lf3 Sef6 24.Tac1 b6 25.g3 a5 26.Sc3 Se5 27.Sb5 Sxf3+ 28.Dxf3 Dd7 29.Kg2 axb4 30.axb4 Tbc8 31.Sd4 Kg8 32.Sc6**



Welch schöne Dame auf f3! Unter ihrer Regie erhöht Weiß mit dem Eindringen über die a-Linie den Druck noch weiter. **32.... Kf8?** Zäher war 32.... Kg7 33.Ta1 e6 34.Ta7 Tc7. **33.Ta1?** Leicht gewann nun schon 33.Sxe7! oder 33.Txe7!. Wann lässt Stefan sonst eine solche taktische Möglichkeit aus? – Traf zu, was Lasker einmal über Janowski sagte?: „Janowski kann zehnmal den Gewinn in Händen haben, aber es tut ihm leid, dass die Partie dann schon zu Ende sein soll...“ **33.... Sg8 34.Ta7 Tc7 35.Tea1 Txa7 36.Txa7 Dc8 37.g4 Sf6 38.Dc3?** Wieder gewann 38.Txe7! Txe7 39.Dxf6 auf der Stelle. **38.... e5 39.De3 b5 40.Df3 Sd7 41.cxb5 e4 42.Df4 Se5 43.Sxe5** und Schwarz gab auf.

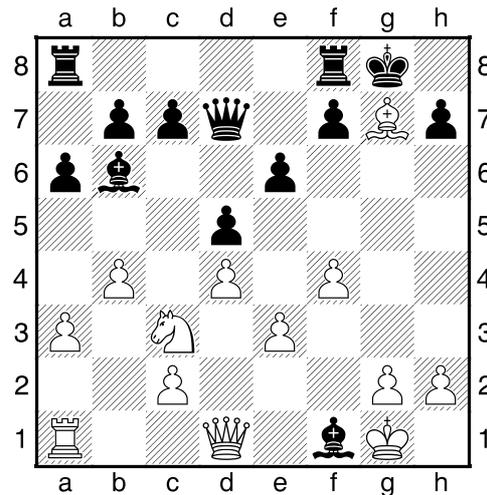
Stefan war für den diesmal fehlenden Thomas Filipiak ans 6. Brett der ersten Mannschaft aufgerückt. Der hatte beim Punktspiel im letzten Jahr einmal den berühmten „Zwischenzug“ ausgeführt – dort also anders war die Sonne nur einmal kurz durch die Wolken gebrochen! Thomas Filipiak - Michael Schulz,

Leipzig 2016: **1.d4 Sf6 2.Sc3 d5 3.Lf4 Lf5 4.e3 e6 5.Ld3 Lg6 6.Sf3 Lb4 7.0–0 0–0 8.Se5 a6 9.a3 La5 10.b4 Lb6 11.Lg5 Sbd7 12.f4 De8 13.Sxd7 Dxd7?!**

Schwarz missfiel vielleicht die Variante 13.... Sxd7 14.f5?! Lxf5 15.Lxf5 exf5 16.Sxd5, doch nach 16.... f6 17.Lf4 c6 18.Sxb6 Sxb6 18.Dd3 De6 hätte er die Kontrolle über die etwas geschwächten weißen Felder. **14.Lxf6 Lxd3?**

Notwendig war 14.... gxf6. Dann stünde Weiß nach 15.f5 exf5 16.Df3 nur leicht besser. **15.Lxg7 Lxf1?** Verliert sofort, einzig möglich war noch 15.... Lxc2.

Schulz wollte nun ein etwaiges 16.Dg4? natürlich mit 16.... f5 abwehren, Thomas jedoch überraschte ihn mit:



16.Lf6! Nach dem stillen Zwischenzug ist die Partie wohl oder übel schon zu Ende. **16.... e5 17.Dh5** und Schwarz gab auf.